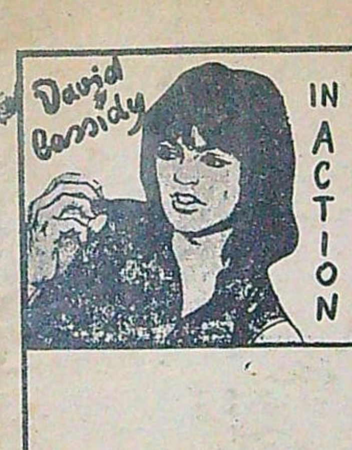
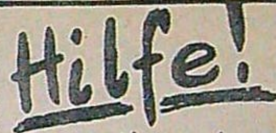






Freizeit – und was dann?
(z.B. Nachdenken, Zündmann lesen, Streiken, Bumsen, Helfen, usw..
Mehr Vorschläge im Heft





zünd mann



FORD
in Köln/Rh.





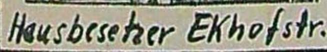
in Besancon

WILDE STREIKS

PROZESS



gegen





und andere Sprüche

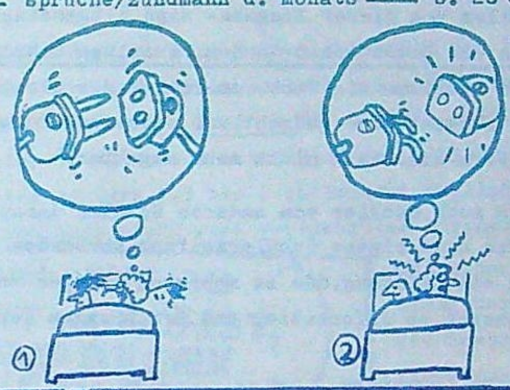






-Anzeigen-

inhalt



impressum

zündmann nr. 2
oktober/nov. 73
auflage: 500
mitarbeiter:
reinhard bohne/ david cassidy/
ernst v. gizycki/ sabine lüders/
klaus maeck/ stefan fehlauer/

verantwortl. für den inhalt/
kontaktadresse: kl. maeck,
2 Hamburg 65, emekesweg 4
KONTO: kl. m., sonderkonto(postscheck)
hamburg 113145 - 201

in eigener sache:

1. Der erste Artikel in der ersten Ausgabe war überschrieben:
Der ganze Artikel **ZÜNDMANN ist ein *experiment*!**
und etliche Hinweise
in der ganzen Zeitung liefen darauf hinaus,Euch für die Mitarbeit zu gewinnen.Die Hoffnung war nicht sehr groß - und dies hat sich (wieder einmal)- bestätigt.

- Die Konsequenzen,die daraus gezogen werden mußten,um auch eine zweite und noch mehr Ausgaben erscheinen zu lassen,müßten jedem verständlich sein;zudem können sie auch nur positiv für diese bzw. eine Schülerzeitung sein:
- Wie Ihr vielleicht schon bemerkt habt,ist das "g o a" hinter "schülerzeitung" gestrichen - wir sind beleidigt.Das soll aber um Gottes Willen nicht heißen,daß Ihr jetzt erst recht nicht mehr...
Der ZÜNDMANN wird also ab jetzt nicht nur am GOA,sondern auch an anderen Schulen Hamburgs verteilt.
- Die Themen - vor allem von dieser Ausgabe- sind allgemeinerer Art.Aber gerade Berichte von den Situationen an den einzelnen Schulen sind sehr wichtig!(Nur solche Rubriken wie "schwamm-retro",die übrigens nicht als Notlösung oder Lückenfüller gedacht war,oder auch "zündmann des monats" in dieser Form sind dann nicht mehr angebracht.)

Ich hoffe also,daß auch Schüler von anderen Schulen daraufhin reagieren,auch wenn eine eigene Schülerzeitung vorhanden ist. Aber gerade durch eine Zeitung,die an mehreren Schulen verteilt wird,ist ein Austausch an Information und Erfahrungen mehr gewährleistet.

2. BILANZEN BILANZEN BILANZEN

- 2.1 Viele schreiben gerne anonym,um irgendwelchen Repressalien aus dem Wege zu gehen,was ja oft verständlich ist.Also erweist sich ein ZÜNDMANN - Briefkasten,wie er im GOA hängt,doch als sehr nützlich.Folgende Beiträge konnten wir ihm entnehmen:3Strohhalme,1 Katjestüte,1 Snickerspapier,1 MilkyWay-Papier,1 Butterbrotpapier und 1 Schummelzettel. Vielen Dank.
- 2.2 Finanzen ZÜNDMANN Nr.1

Einnahmen	Anzeigen u.Verkauf	173.-
Ausgaben	Druck,Heften,Porto	156.-
	Farbband,Schablone	13.-
		+ 4.-

- Briefporto, Telefongespräche und tagelange Arbeitszeiten werden also durch diese Zeitung nicht bezahlt - dies vor allem für denjenigen, der mir vorgeworfen hat, daß ich mich auf Kosten der Schüler bereichere.

---

3. Wer immer noch an der Meditations-Infoveranstaltung, die leider nicht stattfinden konnte, interessiert ist, wende sich bitte an diese Adresse bzw. Telefonnummer:

S I M S - Students International Meditation Society

2 Hamburg 13 , Rothenbaumchaussee :7 (neben Curio-Haus)

Telefon 45 99 12

Dort erfahrt Ihr die Termine für Infoveranstaltungen oder auch für persönliche Gespräche.

---

4. Wollt Ihr einen Artikel schreiben, tut dies bitte bis spätestens

→ 30. NOVEMBER, ←

damit die Nr.3 rechtzeitig zum heil'gen Weihnachtsfest fertigwerden kann.

- Wollt Ihr Euren Bericht auch selbst schreiben und lay-outen, was uns natürlich viel Arbeit erspart, bedenkt bitte: Schreibt auf normalem D I N A 4 (!)-Schreibmaschinenpapier und laßt auf beiden Längsseiten einen Rand von 2 bis 2,5 cm !! Oben und unten genügen 1,5 bis 2 cm! Benutzt möglichst ein gutes, d.h. schwarzes, noch nicht viel verbrauchtes Farbband.



Ansonsten wendet Euch an einen der Mitarbeiter oder die Kontaktadresse. Wir können auch gut ZEICHNUNGEN? COLLAGEN UND COMICS gebrauchen! Und nun viel Spaß und den nötigen Ernst beim Lesen!

Wilde Streiks

Schon vergessen?

Sorge + Gefahr

Harte Gespräche

Gewerkschaften in schwieriger Lage

Ab Mitte August erschütterten sogenannte w i l d e Streiks die Ruhe in vielen deutschen Betrieben.Sofort waren Arbeitgeber und Gewerk - schaften(in Arbeitskämpfen eigentlich die Kontrahenten) auf den Beinen;die Presse verkündete in Schlagzeilen:

Eine „lebensgefährliche Bedrohung" der Tarifautonomie der Gewerkschaften

Jedoch:"Zwar sehe die Gewerk schaftsführung auch die Gefahr,die durch die wilden Streiks auß sie zukomme,sie glaube jedoch nicht,daß ihr die Entwicklung aus der Hand gleiten könne."

(Womit sie auch Recht behalten hat.)

Aber als die Ruhe nicht so schnell wie erwartet eintrat,sondern immer neue Funken sprangen und Flämmchen züngelten,wurden auch die Gewerk - schaftsfunktionäre unruhiger.Die Regierung schaltete sich ein:

> Hamburg, 1. September
> Bundeskanzler Willy Brandt hat an die Arbeitnehmer appelliert, nicht an der Tarifautonomie rütteln zu lassen. Vor der Belegschaftsversammlung der Salzgitter AG, der ersten Station seiner dreitägigen Reise durch Norddeutschland, erklärte der Kanzler vor dem Hintergrund der wilden Streiks, wer die Gewerkschaften schwäche, der schwäche die Solidarität der Arbeitnehmer.

Wie kann so etwas angehen?Wie kann es den Arbeitern schaden,wenn sie solidarisch Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen und angemessenen Löhnen stellen?Es ist doch eher so,daß die Gewerkschaften eben durch ihre Tarifautonomie die Solidarität der Arbeitnehmer schwächen und ihre starke Position als "Arbeitnehmervertreter" behalten.

An diesen sog."wilden" Streiks kann man doch deutlich erkennen, daß die "normalen" Streiks nur i n s z e n i e r t sind.Den betreffenden Arbeitnehmern und der ganzen Bevölkerung wird (nach Ablauf der alten Tarifverträge) das Machtinstrument STREIK vorgespielt:

JETZT d ü r f t ihr streiken!

Seht Eure MACHT gegen die Unternehmer und den Staat!

Wenn sich dann Arbeitgeber und Gewerkschaften nach"harten Gesprächen" auf einen Kompromiß geeinigt haben,gibt es ein paar Prozent Lohn - erhöhung,die gerade die Preissteigerung wieder herausholt und die Arbeiter fürs erste beruhigt.

Jetzt habt ihr gestreikt;seht,was ihr erreicht hat;
nun arbeitet,bis wir wieder Bescheid sagen!

Denn wenn die Arbeiter von sich heraus Forderungen stellen,die nicht einmal der Betriebsrat vertritt,bekommen es die Gewerkschaften und Parteien mit der Angst zu tun:

Krefeld, 31. August
Gewerkschaft und Arbeitgeber wissen, daß sie sich einigen müssen, wenn sie nicht die Kontrolle über die Tarifpolitik verlieren wollen. Den-

Börner(SPD-Geschäftsführer):
"Es ist äußerst gefährlich,die Arbeitnehmer in dem Glauben zu lassen,durch spontane Arbeitsniederlegungen mehr für sich zu erreichen!"

WARUM ist es gefährlich?

Die SPD,die diese Streiks sogar als illegitim bezeichnet hat,sieht genau wie die Gewerkschaften die Konsequenzen(beides übrigens angeblich/(ursprünglich?) Arbeiterorganisationen!):
Wenn die Arbeiter merken,daß

- sie durch spontane Arbeitsniederlegungen etwas erreichen können
- ihre Vertreter sich von ihnen distanzieren
- die Gewerkschaften also gar nicht i h r e Interessen vertreten

erkennen sie auch bald,d a ß s i e a u c h o h n e G e w e r k s c h a f t e n u n d B e t r i e b s r a t i h r e F o r d e r u n g e n d u r c h s e t z e n k ö n n e n. (siehe auchLIP)
Sie würde die Institution Gewerkschaft als Ablenkungsmanöver erkennen; der Weg über die Institutionen würde wegfallen;der Kampf würde direkter werden.

FÜR WEN ist es also gefährlich?

Für die Arbeiter bestimmt nicht.Börner meint mit seinem Satz sich selbst und damit seine Partei bzw. alle Parteien und Institutionen (wie Gewerkschaften),letzten Endes den Staat!
Denn die Arbeiter können nicht nur ihre Interessen selbst vertreten, wenn es um höhere Löhne etc. geht.Die Idee der ARBEITERSELBSTVERWALTUNG ist wieder einmal real geworden - und es hat geklappt(bis...)
Darüber jetzt kurz ein Exkurs: L I P in Frankreich

Anmerkg. d. Red.:

Heutzutage kaufen viele mit dem Geld, das sie nicht haben, Sachen, die sie nicht brauchen, um Leuten zu imponieren, die sie nicht mögen

- Anzeige -

Neueröffnung



Buchhandlung hübsch·rochlitz



2000 Hamurg 13, Grindelhof 37, Telefon 443633

Wir führen Bücher und Zeitschriften u.a. zur Unterrichtskritik und zum Schulkampf:

Literatur für die Unterrichtskritik:

+ Geschichte
  - MAS-Geschichte der intern. Arbeiterbewegung: franz. Revolution, Revolution von 1848 in Deutschld., Pariser Kommune, u.a.
  - Weimarer Republik
  - J. Kuczinski Bd. 5 — 8,-
  - Die Rätebewegung I rororo — 4,80
  - Faschismusanalyse, Verlag NRF — 9,-
  - R. Kühnl-Formen bgl. Herrschaft Faschismus-Liberalismus, rororo — 3,80
  - Geschichtsbücher aus der DDR — ca. 2,50
+ Erdkunde
  - R. Scheck-Chinas sozial. Weg — 3,80
  - Ch. Bettelheim-China 1972 — 6,50
+ Gemeinschaftskunde
  - J. Huffschmid-Politik d. Kapitals — 4,-
  - Umweltverschmutzung, Verl. NRF — 2,50
  - Schulungstext zur Kritik d. polit. Ökonomie Verlg. EVA — 5,-
  - Marx: Lohn, Preis, Profit — 1,-
+ Kunst
  - Sozialistische Zeitschrift f. Kunst + Gesellschaft — je 2,50
  - Mao tse Tung-Rede in Yenan über Kunst und Literatur — -,60
+ Literatur zum Schulkampf:
  - Schulkampf I Verlg. März — 12,--
  - Beiträge z. Bildungspolitik + Pädagogik der revol. dt. Arbeiterbewegung Bd. I+II — je 9,--

- In einer "eigenen Ecke" gibt es alle wichtigen Schülerzeitungen aus Hamburg und anderen Städten, u.a. den "Schulkampf" der komm. Schülergruppe (NRF) Mannheim/Heidelberg.
- Außerdem steht ein Raum zum kaffeetrinken, lesen und diskutieren zur Verfügung!

Außerdem führen wir:

+ Veröffentlichungen des Kommunistischen Bundes Westdeutschland (KBW), der Kommunistischen Gruppe Hamburg (KG) und der Sozialistischen Studentengruppe (SSG)
+ "Ergebnisse der Gründungskonferenz d. KBW"
+ "Kommunistische Volkszeitung", Zentralorgan des KBW
+ "Kommunismus und Klassenkampf", Theoretisches Organ des KBW

Literatur aus folgenden Gebieten:

+ Klassiker des Marxismus-Leninismus
+ aktuelle Fragen der Arbeiterbewegung wie wie Parteiaufbau und Gewerkschaftsfrage
+ Politische Ökonomie
+ Befreiungsbewegungen in der 3. Welt
+ Revolutionäre Romane
+ Fortschrittliche Literatur aus allen Gebieten der bürgerlichen Wissenschaften

geöffnet: Montag-Freitag: 9.30-18.30h, Samstag: 9.30-14.00 h

Wie war das noch bei -BESANCON- LIP in FrauKreich?



Durch völlig verfehlte Unternehmenspolitik führte der Chef der Uhrenfabrik L I P das Unternehmen in den Bankrott. Als der Konkurs die Arbeitsplätze gefährdete, traten die Arbeiter in den Streik, besetzten das Werk und nahmen die Produktion wieder auf. Die Uhren wurden zu Schleuderpreisen abgesetzt; aus dem Erlös zahlten sich die Arbeiter selbst die Löhne.

"Dies löste in Frankreich eine ernsthafte Debatte über die Rollenverteilung von Kapital und Arbeit im modernen industriellen Produktionsprozeß ausgelöst"

Es wird über Mitbestimmung und Arbeiterselbstverwaltung diskutiert-

L I P - Arbeiter haben gezeigt, daß es klappt!

Soweit dazu - die Angst ist also berechtigt. Aber wie ging es in Frankreich zuende?

Abgesehen davon, daß die Arbeiter schließlich mit brutaler Gewalt von der Polizei aus dem Werk geholt wurden, ist auch folgende Tatsache bezeichnend:

Es gibt dort zwei große Gewerkschaften: 1. die C G T , die bedingungslos die KP Frankreichs und die Moskauer Linie unterstützt
2. die C F D T, die den Staatskapitalismus (UdSSR) sowie den privaten Kapitalismus ablehnt und stattdessen die Arbeiterselbstverwaltung will (bzw. nach jugoslawischem Muster schielt).

Hamb. Abendblatt: "Auch jetzt bei LIP war es schließlich wieder die C G T, die einlenkte und den Weg zu Verhandlungen bahnte." (1)

(Bei uns waren es ebenfalls immer die arbeiterfreundlichen, oft sozialistisch genannten Gewerkschaften)

Wie schon gesagt, war das Abwürgen dieser Geschehnisse typisch und zeigt überall Parallelen; die Folgerungen würden jetzt zu weit führen. Aber ich glaube, es ist nicht schwer, sich die nötigen Gedanken dazu zu machen.

Es ist höchste Zeit!

Hintergründe der wilden Streiks

Sie alle haben es also mit der Angst bekommen,
also werden Begründungen abgegeben wie ...volkswirtschaftlich verhängnisvoll,....Unterlaufung der Stabilitätspolitik,..etc.etc.
Nützt dies alles nichts mehr,kommt das altbewährte Mittel an die Reihe:RADIKALE , EXTREMISTEN , ANARCHISTEN !

"Die Agitation der Stfeikführer ist augenfälliger Beweis für die These,daß das eigentliche Ziel zur politischen Aktion umfunktioniert werden soll!"

<u>Frage:</u> Ist das etwa keine politische Aktion,wenn Arbeiter dafür eintreten,daß z.B. das Arbeitstempo (Fließbandgeschwindigkeit) verringert werden soll(das oft fast unmerklich unter vielen Tricks erhöht wird,ohne daß der Kohn erhöht wird)

z.B. die Löhne entsprechend den Preissteigerungen angehoben wird/z.B. Entlassungen von Streikenden zurückgenommen werden sollen(Zeitungen sprachen damals bei Ford/Kölm von 35,tatsächlich waren es 256 meist türkische Kollegen,!

Es geht weiter: Brandt:Es liege nicht im Interesse eines einzelnen Beschäftigten,wenn er denen folge,die von höheren Löhnen sprächen,aber das "Durcheinander" wollten...

aus Ford-Arbeiter-Flugblatt ↓

"6 RADIKALE LEGEN FORD LAHM !" (EXPRESS 29. 8. 73)

Glaubt denn irgendjemand, daß tausende von Leuten, die wissen was sie wollen und wofür sie kämpfen, sich von sechs Leuten vorschreiben lassen, was sie zu tun haben? Hier soll der Arbeiter für dumm verkauft werden, als ob wir wie die Schafe hinter ihren Leithammeln hergelaufen wären.

Nach einer Massenschlägerei,bei der zuvor"Arbeitswillige Kollegen"(-die FORD-Arbeiter selbst sprachen von Meistern und betriebsfremden Schlägern-)den harten Kern der Streikenden angriffen, distanzierte sich der Vorstand der IG Metall von diesen Vorgängen und verurteilte ..b.w.


Mehrere Hundertschaften Bereitschaftspolizei machten den Schlägereien schnell ein Ende.

Mehrere „Rädelsführer" – Deutsche und Türken – wurden vorübergehend festgenommen

...und verurteilte "die wilde Agitation von aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Extremisten"!
War das nicht das Gleiche bei den Hausbesetzungen??Auch da bewiesen BILD und ähnliche Zeitungen,daß Radikale und Polit-Rocker aus ganz Deutschland zu dem betreffenden Ort kamen.Auch da waren es also nicht die Arbeiter,Schüler und Studenten selber,von denen es ausging,sondern "fremde,stunksuchende "Schläger.

Warum erscheinen solche Meldungen in der Presse? Die Unternehmer benutzen ihre Zeitungen als Instrument für Stimmungsmache. Bei Ford ging es ihnen darum auf Teufel komm raus die Einheit von deutschen und ausländischen Arbeitern kaputt zu machen. Nur durch die Spaltung in ein deutsches und türkisches Lager konnte der Streik abgewürgt werden. Seien wir ehrlich: genug Kollegen sind in den letzten Tagen den Zeitungen aufgesessen.

Nach diesen Vorfällen müßte eigentlich jeder sein Bild von den Gewerkschaften als „Arbeitnehmervertreter" und den Parteien (SPD!) überprüfen!

Klaus M.

Wer noch mehr über die Hintergründe des Kölner FORD-Streikes wissen möchte(ebenso über die Vorfälle bei L I P in Frankr.), kann darüber ausführlicher noch lesen in der B E F R E I U N G, einer libertären Zeitung aus Köln. Zu bekommen über die Kontaktadresse.



Kölner Fordarbeiter

Wenn eine Veränderung geschehen soll, so muß etwas verändert werden! (Hegel)


Wir
Deutschen
züchten uns
unsere
Verbrecher
selber.

Prozeß Ekhofstraße

Nach den ~~Prozeß~~ ersten Prozeßtagen,an denen nach der Anklageverlesung die Beweisaufnahme begonnen wurde,wurde die Öffentlichkeit bis zu den Plädoyers ausgeschlossen.Die Zuschauer,die auch bei diesem Prozeß eine zweimalige Leibesvisitation über sich ergehen lassen mußten,wurden vorher schon mehrmals wegen störender Zwischenrufe u.ä. ausgeschlossen.(Beifall,Klopfen,Husten etc.)Zuletzt wurde sie wieder mit Polizeigewalt aus dem Saal geholt.Etliche von ihnen bekamen Ordnungsstrafen:(Zitate)"Der Zuhörer...hat sofort den Saal zu verlassen,da er die Anweisung des Richters,das Fenster(im Zuhörerraum) wieder zu schließen,nicht befolgt hat."-"Der nächste,der hustet,bekommt eine Ordnungsstrafe!"etc.   Aus Protest kamen auch die Angeklagten nicht mehr zum Prozeß.
Zur Beweisaufnahme gehörte die Verlesung etlicher Flugblätter der Hausbesetzer,in denen sie die Öffentlichkeit über die Gründe und Ziele der Besetzung aufklärten(Zündm.1).Danach forderte die Verteidigung,den Anklagepunkt "kriminelle Vereinigung"(!!siehe auch S.17) fallenzulassen.Der Antrag wurde natürlich abgelehnt.
Die Besetzer sollen also zu Kriminellen abgestempelt werden.Dazu aus der Ekhostraße-Dokumentation(zu haben im m a n i f e s t,s.u.):
Sollten die Besetzer zu einer kriminellen Vereinigung gehören,müßte es vor der Besetzung eine Gruppe mit Unterordnung usw.gegeben haben, die nicht nur die Besetzung,sondern auch eine unbestimmte Anzahl von strafbaren Handlungen v o r a u s g e p l a n t hat.Sollte dieser Vorwurf tatsächlich aufrecht erhalten bleiben,müßten es also lauter "kriminelle Vereinigungen(§ 129)" sein(denn die Hamburger Hausbesetzung ist ja nicht die einzige in Deutschl) die s o z i a l e Forderungen stellen

Ist das nicht paradox??Das ist unsere soziale Rechtsordnung! Also hüte Dich , soziale Forderung. zu stellen,es ist gefährlich!!

(weiter auf S.16)


david in action
David Cassidy
Comic-Collage aus dem heißbegehrten US-Comic DAVID CASSIDY July 73
D-5098
DAVID! DAVID!
WONDERFUL!
BRAVO!
EASY, GIRLS, DON'T PUSH... I'LL GET TO YOU ALL!
RECORD STORE
NTRANCE
APPROVED BY THE COMICS CODE AUTHORITY

THERE SHE IS!..

LETTY... I...

OH, DAVID... I'D BETTER GO...

7

GOTCHA!

10

Prozeß Ekhofstraße / Fortsetzung

Dieses Haus an der Ekhofstraße 39 hielten die Terroristen wochenlang besetzt. Inzwischen wurde es abgerissen

An dem Satz "Wir Deutschen züchten uns unsere Verbrecher selber" ist also durchaus etwas dran(obwohl es natürlich nicht nur die Deutschen sind.)
Wollen wir etwas für uns erreichen,müßten wir den langen Weg durch die Institutionen antreten;sei es, daß wir ein unabhängiges, nicht vom Staat dirigiertes und kontrolliertes Jugendzentrum errichten wollen;sei es,daß wir eine Wohnung haben wollen.Beides ist aber ohne die nötigen Geldmittel nicht möglich,der Staat guckt lieber zu,wie z.B. alte,aber noch bewohnbare Häuser abgerissen werden und an deren Stelle teure Appartements oder Bürosilos gebaut werden,die einzig und allein das Interesse der Grund- und Hauseigentümer sind.Die Hausbesetzer haben das erkannt und sind einen Weg gegangen,der sie jetzt zu„Verbrechern"werden ließ:Nicht nur,um solch ein Jugendzentrum durchzusetzen,sondern auch,um die Öffentlichkeit auf diese Misere klipp und klar hinzuweisen!

Prozeß wieder ohne Angeklagte

*S.22!

Die Presse aber weist Tag für Tag darauf hin,wie kriminell,gefährlich, ungezogen und unverschämt doch diese jungen Leute sind.(UNd sagt sie einmal etwas anderes,werden die Chefredakteure gefeuert:Die Morgenpost entließ davon zwei aufgrund der"tendenziösen Berichterstattung" über die Hausbes.!)

Haftstrafen für höhnische Zwischenrufe

Auch wer sich mit den Besetzern verbunden fühlt, bekommt sein Fett:Nicht nur Leibesvisitation,sondern auch Bestrafungen darf er hinnehmen. Man wird also selbst das Gefühl nicht los,irgendwie kriminell zu sein.
Der Staat weiß sich also gut zu wehren gegen solche,die erkannt haben,daß man auf dem Behörden- oder Parteienweg nichts erreichen kann:Man bekommt einen Prozeß,Widerspenstige werden mit Polizeigewalt vorgeführt oder abgeführt,die Presse macht allen klar,daß dies notwendig und eigentlich ganz selbstverständlich ist.

Wie sich Jugendliche in Hamburg gestern vor Gericht aufführten

Wer sich seine Meinung nicht nur aus den Pressemeldungen formen will,hat aber auch noch andere Möglichkeiten:Es kostet nichts,bei einem solchen Prozeß einmal zuzuhören.
Und wie gesagt:Wenn auch Ihr für soziale Gerechtigkeit kämpft,dann tut dies ganz unauffällig,leise,vorsichtig.....am besten gar nicht!



Hilfe!

wir sind gefangen.
isoliert von jedem und allem. wir werden kaputt gemacht!

WIR – das sind die politischen Gefangenen!

WIR – das sind auch alle anderen Gefangenen!

Zuerst einmal muß gesagt werden, daß es offiziell keine politischen Gefangenen in der BRD gibt. Obwohl wir also als "gewöhnliche Kriminelle" bezeichnet werden, werden wir trotzdem einer Sonderbehandlung unterworfen. Unsere Post wird be - schlagnahmt, wir bekommen Einzelhaft, manchmal bekommen unsere An - wälte nicht einmal Akteneinsicht!!

Das wichtigste, was wohl jeder Gefangene braucht, ist möglichst viel Post und Lesestoff von draußen, damit er nicht das Gefühl hat, vollkommen allein zu sein. Und genau das wollen wir machen:

WIR wollen den Gefangenen Briefe und Bücher schicken, wir wollen sie informieren über alles, was draußen "ind der Freiheit" passiert.

WIR – das sind diesmal junge Leute, die vor allem denjenigen Häftlingen helfen wollen, die ihre Zeit im Knast verbringen müssen, weil sie im Kampf gegen unser System die von diesem System her vorgebrachten Gesetze überschritten haben (oder auch nicht / siehe Bericht Ekhofstraße)

IHR könnt dabei auch mithelfen!!!

Wendet Euch bitte an die Kontaktadresse, wenn ihr an einer Mitarbeit interessiert seid!

Das ganze bringt natürlich finanzielle Schwierigkeiten mit sich. Wenn ihr also keine Zeit, aber ein bißchen Geld übrig habt, (und wir sind hocherfreut über jede Mark!) spendet Eure Groschen auf das angegebene Konto unter dem Stichwort "Gefangenenhilfe"!!

Helft mit bei der GEFANGENENhilfe!


Wenn es
ums Herz
ganz festlich
wird…
Langnese

SEXUALITÄT & UNTERDRÜCKUNG.

frei durch bumsen?

Die ganze erziehung ist darauf angelegt, dich sauber, ordentlich, sittsam moralisch, fleißig und lustfeindlich zu machen. Und je mehr du zur ruhe und ordnung und (spießbürgerlicher) moral erzogen worden bist, desto besser parierst du.

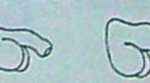
Als mittel der unterdrückung hat sich der sexualtrieb als besonders geeignet erwiesen. Würde man einen anderen trieb unterdrücken (essen, trinken) würde deine arbeitsfähigkeit nicht mehr erhalten bleiben. Also vermiest man dir den spaß am sex.

Das geht schon beim baby los, wenn es mit seinen geschlechtsteilen spielt: Pfui, da faßt man nicht an - etc. Das baby lernt: lust ist schlecht, schmutzig und verboten. Und weil pfui-geschrei nicht lange reicht, um den starken sexualtrieb zu unterdrücken, werden langjährig überlieferte schauermärchen von krankheiten und persönlichem wertverlust verbreitet. Onaniert wird trotzdem. Der sexualtrieb läßt sich ebensowenig unterdrücken wie hunger und durst, aber durch die geschichten hast du natürlich st ndig ein schlechtes gewissen.

Aufkl rung passiert gar nicht, oder irgendwann einmal feierlich mit ehe, kinderkriegen und geschlechtskrankheiten verbunden. Aber weder auf der straße noch von deinen eltern hörst du, daß dein geschlechtstrieb dazu da ist, um dir spaß (lustgewinn) zu bringen.

> "Das war früher vielleicht so, aber heutzutage...wo doch allse so frei ist...große sexwelle und so" Daß es auch heute noch so ist, wie oben beschrieben; und die funktion der sexwelle mit all ihren begleiterscheinungen wird ausführlich beschrieben in einem artikel der T O M A T E :"sex - kommerz"
> Auszug:"Unter dem deckm ntelchen der sexuellen befreiung wird der sexuelle leistungsdruck noch gesteigert....die artikel, die in den sex-shops verkauft werden, sind keineswegs für die freie liebe gedacht (denn freie liebe kommt auch ohne beischlafutensilien aus), sondern für die m nner und frauen, die in ihrer jahrelangen ehe frustriert sind und nun wieder aufgepäppelt werden müssen...etc.

Interessierst du dich dann für das andere geschlecht, redet man euch ein, daß das bumsen nur zum kinderproduzieren da ist oder daß man verheiratet sein muß, um ein recht darauf zu haben. Wer es vor der ehe nur zum spaß macht, ist unmoralisch, triebhaft und nicht mehr unschuldig (mädchen) (Oder hast du lange keine BRAVO mehr gelesen??)





Hinzu kommen die sachzwänge:ihr findet keinen arzt,der die pille verschreibt,und keinen platz,wo ihr ungestört seid,usw.
Viele jugendliche meinen,wenn sie heiraten,sind alle probleme gelöst Ganz im gegenteil:die fangen erst an.Zwar hat man endlich eine woh-nung,wo man machen kann,was man will,aber die positive einstellung zum sex fehlt.
Wenn du deinen sexualtrieb fast nie befriedigen kannst,wird der wunsch nach befriedigung immer größer und nimmt in deinen nacht- und tagträumen enorm viel raum ein(prüfe doch einmal dich selbst,freunde und bekannte, achte auf die sprüche und redensarten usw.),so daß auch dein verstand nicht mehr richtig funktioniert.du bist nicht mehr in der lage,eine sache kritisch zu betrachten.Es ist also besonders leicht,dir irgend-welche meinungen und ideen einzutrichtern,die gar nicht deine interessen unterstützen.Es kann sein,daß deine Leistungen(Lust zum arbeiten und ler-nen)nachlassen;häufig,besonders bei erwachsenen,äußert sich die unzufrie-denheit in unnatürlicher arbeitswut,in übertriebenem beruflichen gel-tungs- streben und in einer flucht in den konsum.
In der psychologie nennt man diesen vorgang "Überkompen-sierung" (Kompensation heißt ausgleich)Es ist sehr wichtig,daß ein mensch seine enttäuschungen in einem lebensbereich durch erfolge und freude in einem anderen ausgleicht.Wer das nicht kann,wird irgendwann einmal mit den schwierigkeiten nicht mehr fertig.Aber die lebensbedin-gungen in unserer gesellschaft(z.b. leistungsdruck,enge und fantasielo-se wohnmaschinen,unterdrückung der sexualität,einschränkung der kreati-vität in freizeit und beruf durch maschinen,refa,freizeitindustrie und deren werbung)entsprechen kaum mehr den natürlichen bedürfnissen.man kann sich also weder in der freizeit noch im beruf richtig entfalten und befriedigen.
Diese unzufriedenheit wird von den unternehmern gleich in für sie ge-winnbringende bahnen gelenkt:Mit hilfe von werbung wird den menschen eingeredet,daß der besitz von bestimmten konsumgütern frei und glück-lich macht.Der wunsch nach persönlicher verwirklichung wird umgepolt in den wunsch nach waren.
Im verhältnis zu den angebotenen luxusgütern ist das durchsc schnittliche einkommen der familien viel zu gering,es bleibt nur der ausweg zu überstunden und mitarbeit der mütter.
Damit man nicht womöglich den arbeitsplatz verliert, gibt man sich oft mit ungerechter belohnung,miesen arbeitsbedingungen und akkord zufrieden.
Nur nicht aufmucken!

Für den fall, daß einem alles zuviel wird, kann man immer noch zum alkohol und zu beruhigungsmitteln greifen, der industrie und dem staat ist es recht, sie verdienen gut daran. jugendlichen, die mit rausch giften aus dieser scheiße entfliehen wollen, zählt man zu den kriminellen, nur weil sie schneller krank und für die ausbeutung nicht mehr brauchbar sind.

Um diese zustände in unserer gesellschaft zu verändern, genügtes allerdings nicht, für sexuelle freiheit zu sein und sich einen persönlichen freiraum zu schaffen. Der weg führt über die kritische analyse der bestehenden verhältnisse und über die aktive politische arbeit in gruppen. zuerst aber müssen wir versuchen, ganz praktisch einige probleme zu lösen, damit wir materiell und psychisch f r e i zum sex und zur politischen arbeit werden und damit nicht das eine zur ersatzbefriedigung für unfähigkeiten beim andern wird:

Du mußt zuerst versuchen, deine fest eingefahrenen vorstellungen von sexualität anzuzweifeln und zu überprüfen. Als maßstab sollten nur deine eigenen bedürfnisse und die deiner freundin(freund) gelten. Eine rücksichtslose, egoistische durchsetzung deiner sexuellen ansprüche ist nicht das wahre, besser ist es, wenn beide partner lust haben.
Wir sind es nicht gewohnt, über unsere sexuellen bedürfnisse offen zu reden - aber es ist die einzige möglichkeit, dem andern seine bedürfnisse klarzumachen. Mädchen müssen endliche ihre passivität ablegen und den jungen klarmachen, was ihnen befriedigung bringt.
Versucht auch, das verhältnis zu eurem eigenen körper zu reparieren; es gibt keinen grund, warum man ab einem bestimmten alter nicht mehr onanieren sollte.

Wollt ihr mehr erfahren -z.b. über (die schon angesprochene) analyse der sexwelle, sexual-information (vom vorspiel, sexuellen reaktionen, orgasmus, impotenz), verhütungsmittel, homosexualität, repressive familienpolitik und vieles anderes- wendet Euch an die kontaktadresse. Dort bekommt ihr die

T O M A T E - eine bonner schülerzeitung, die über alle diese themen ausführlich geschrieben hat.

Auch wir setzen im nächsten heft diese rubrik fort - der abgedruckte artikel ist im ROTEN KA LENDER 1973, Wagenbach Verlag erschienen.



S E X U A L I T Ä T   U N D   U N T E R D R Ü C K U N G

-haus der jugend-

Wir kennen das schon - die Kneipen, die Diskotheken werden immer teurer. Und so ganz das wahre ist es auch nicht, dort rumzuhängen.

FREIZEIT - WAS DANN?

Was gut wäre, das wäre ein Haus in Regie von Jugendlichen, das als Alternative zu den kommerziellen Geldmagneten folgendes bieten könnte:

- billiges Trinken und Essen
- gute Musik, vielleicht auch Möglichkeit zum Tanzen
- Vorführungen guter Filme, die normalen Kinos nicht genug Geld einbringen, zu menschlichen Preisen
- Kicker-Automat, Schach- und Skatspiele
- Räume für demokratische Jugendgruppen und Bastelräume
- Angebote für Seminare über Probleme der Jugendlichen

So etwas könnte vielleicht im Rahmen eines Hauses der Jugend geboten werden. In Poppenbüttel gab es auch eine Zeit lang ein Haus der Jugend (am Bahnhof). Leider ist dies Haus zur Zeit nur für Jugendgruppen geöffnet. Da der Staat zu viel Geld für andere Sachen ausgibt, kann er für Poppenbüttel nicht ausreichend Personal bereitstellen, um das Haus der Jugend wieder voll in Gang zu bringen.

Da trotzdem ein ordentliches Haus der Jugend für Poppenbüttel gebraucht wird, sollten wir da etwas nachhelfen. Interessierte Jugendliche und Jugendgruppen könnten zum Beispiel ein Aktionskomitee bilden, das mit öffentlichen Aktionen sowie mit gemeinsamen Veranstaltungen aller Jugendgruppen im Haus der Jugend für Unterstützung unserer Forderung nach einem öffentlichen Haus der Jugend wirbt. Diese gemeinsame Aktion bietet dann auch eine gute Grundlage, damit im Falle eines Erfolges das Programm im Haus der Jugend im wesentlichen von den Jugendlichen gestaltet wird.

Allerdings bedenke man:

-rb-

VON NICHTS KOMMT NICHTS !!!

Post Karte genügt —

oder ist das so schwer??



Für alle, die es anscheinend noch immer nicht begriffen haben: ES GIBT JA 'NE



Seit langem schon schwirren Gerüchte durch das GOA, die Schülervertretung habe ihr Leben ausgehaucht. Ganz richtig scheinen die Gerüchte aber doch nicht zu sein, denn kürzlich veranstaltete die SV eine Diskussion über ihre Aufgaben. Wenngleich es schon produktivere Diskussionen gab, so vermochte man dort doch festzustellen:

Es ist Aufgabe der SV, die Interessen der Schüler zu vertreten. Das bedeutet zum Beispiel: In Sachen Oberstufenreform oder Hausordnung hat die SV die Wünsche der Schüler durchzusetzen. Oder sie muß einzelne Klassen oder Kurse gegenüber ungerechten, unfähigen oder autoritären Lehrern unterstützen. Allgemein muß sie alle Mißstände an der Schule anpacken und eine Lösung im Sinne der Schüler erreichen.

Das ist nun leicht gesagt. Voraussetzung ist aber, daß die Schüler ihre Probleme auch wirklich an die SV herantragen. Deshalb muß die Information besser werden. Das heißt:

- Die SV muß die Schüler besser informieren über ihre eigene Arbeit und über alle schulpolitischen Fragen (zum Beispiel das Schulverfassungsgesetz). Dies kann geschehen durch Informationsblätter, durch Vollversammlungen und durch regelmäßige Sprechstunden. Zudem müssen alle SV-Mitglieder nach jeder Sitzung ihren Wählern über selbige berichten.
- Die Schüler müssen die SV besser informieren über ihre Probleme und Wünsche. Nur dann kann die Sv eine gute Arbeit für die Schüler leisten. Jedes Problem, das uns in der Schule betrifft, ist ein Thema für die SV - wenn sie darauf hingestoßen wird. Dies kann geschehen, indem der Schüler, der ein Problem vorbringen will, entweder selber zu einer Sitzung der geht, oder ein SV-Mitglied aus seiner Klassenstufe anspricht, oder sich direkt an einen Schulsprecher wendet. Um den Kontakt der Schüler zur SV zu verbessern, soll sich ab Februar der Schülerrat nicht mehr aus Klassenstufensprechern, sondern aus den Klassensprechern (1 Vertreter pro Klasse) zusammensetzen.

Wenn wir eine Schule erreichen wollen, die uns gefallen kann, dann ist die Schülervertretung dafür ein wichtiges Mittel. Denn nur gemeinsam setzen wir unsere Vorstellungen durch. Darum:

M A C H E N   W I R   D I E   S V   S T A R K !!!

pro & contra

STIMMEN VOM GOA

"OBERSTUFENREFORM"

(1)

die neue unterrichtsform in der oberstufe,das kurssystem,hat zweifelsohne große vorteile:man spart ein halbes jahr,weil die 11.kl.auf das vorsemester gekürzt wurde.ferner kann der schüler in gewissem maße ihm unbequeme fächer aufgeben und dadurch seinem leistungsdurchschnitt nach oben manipulieren.für manchen ist daher die chance,ein gutes abi zu machen und vielleicht sogar auf der uni einen studienplatz zu bekommen,größer geworden.eine große ungerechtigkeit des syst. aber ist,daß die gesellschaftswissenschaftlich und künstlerisch begabten schüler dabei stark benachteiligt werden.die bestimmungen für die wahl der leistungskurse,deren bewertung ein drittel des abitur ausmacht,besagen ja,daß ein leistungskurs mathematik,eine naturwissenschaft oder eine fremdsprache sein muß.naturwissenschaftler kann das nicht kratzen,sie können jede ihnen angenehme leistungskurs-kombination wählen.ebenso ist es mit den sprachlern.ob diese schüler in deutsch oder gemeinschaftskunde gut sind,ist ziemlich egal.dort belegen selbige grundkurse,die sowieso wesentlich leichter als LK's sind.wer aber in diesen auflagen-leistungsfächern schwach ist,ist dumm dran:er ist gezwungen,eines dieser fächer als LK zu wählen.wenn er dann versagt,ist es sehr peinlich für ihn:er hat nur noch einen guten LK für die wertung.(dies ist auch ein widerspruch zu dem grundgedanken des kurssystems,sich nach begabung die LK's zu wählen)
die nötige punktzahl zusammenzukriegen,ist dann sehr schwierig.Der lehrer des betreffenden leistungskurses erwartet dann aber nicht zu unrecht,daß seine kursteilnehmer ein gewisses vorwissen,wenigstens aber interesse mitbringen."Sie sind hier schließlich im leistungskurs,und nun müssen sie auch etwas bringen!"sprachler und naturwissenschaftler kommen nicht in solche unschönen lagen.(ähnliche situationen gibt es auch im sport, wenn mangels interesse ein kurs nicht zustandekommt.in der studienstufe I gibt es z.b. dieses semester kein geräteturnen.was machen schüler,deren einziges talent dieses gebiet ist?)
ist das neue system wirklich das beste???? - e g -

(2)

durch die oberstufenreform dauert das abitur nicht nur ein paar tage, sondern wird auf zwei jahre verteilt.trotzdem die alte form der prüfung auch noch vorhanden ist,kann es nicht mehr vorkommen,daß ein schüler allein durch prüfungsangst oder durch ein,zwei(abi-)arbeiten,die ihm mißlungen sind,"durchfällt".
nein,jetzt ist alles viel besser:

Thema: Oberstufenreform

man muß sich vom beginn der 12.klasse auf das abi vorbereiten.man muß alle möglichkeiten durchrechnen,(man darf sich dabei auf keinen fall v e r rechnen!),man muß punkte sammeln.es kommt -auf jeden fall in den leistungsfächern und den auflagehfächern,und viel bleibt da nicht mehr übrig- auf jede note an!!Der l e i s t u n g s d r u c k ist dadurch unheimlich verschärft womden!es wird einem vorgetäuscht,man dürfe vollkommen selbstständig seine kurse wählen und abwählen - es ist sogar frei gestellt,ohne entschuldigung zu fehlen - aber erst,wenn man in dem schla massel drinsteckt,ist der weiße schleier,der alles in einem so schönen licht erscheinen läßt,nicht mehr da.

man steckt dahn bis zum hals in einem sumpf von auflagen und bedingungen, und der sumpf zieht gewaltig!!(ich habe mich einmal verrechnet - und bin nun erstickt!)

selbst bei den leistungskursen gibt es bestimmte auflagen/schüler,die z.b. in sprachen oder naturwissenschaften nicht sehr begabt sind,können nur das kleinere übel wählen und sich damit zwei jahre lang herumquälen, um dann mit hängen und würgen und fachreferat das abi zu schaffen.

eine begleiterscheinung der reform,das verteilen der stunden auf den ganzen tag,hat auch noch seine auswirkungen:oft genug sitzt man den ganzen tag über in der schule,die freistunden sind zu kurz,um irgendetwas zu erledigen,kaum zuhause setzt man sich an die noch zu machenden schularbeiten.

persönliche interessen,die eigentlich auch ein interesse der schule sein sollten,kommen natürlich zu kurz!politische arbeit,die gerade jetzt wieder notwendig geworden ist(reform,schulverfassungsgesetz!),ist zeitlich kaum drin.

und kann man wirklich nichts dagegen machen??(solange jeder allein vor sich hin schimpft,bestimmt nicht!) -k m-

AUCH EIN THEMA:S V G !schreibt,wie es an eurer schule gehandhabt wird!

allerlei SPRÜCHE

wie nah sind uns manche tote, doch wie tot sind uns manche, die leben!

WOLF BIERMANN

emanzipation

bett brot & jeden gedanken
durch jahre miteinander geteilt
:eines tages
stand er vom bett auf zog los
— das halbe brot nahm er mit:
von da an behielt sie
ihre gedanken für sich

Yaak Kursunke

ES LEBE die Mitbestimmung,
ES LEBE die Mitbestimmung,
ES LEBE das Gefühl der Mitbestimmung,
ES LEBE das Gefühl der Mitbestimmung bei der Mitbestimmung,
ES LEBE die Bestimmung, Stimmung!

FLOH DE COLOGNE



WIR HABEN DIE GEWALT NICHT ERFUNDEN, WIR HABEN DIE GEWALT VORGEFUNDEN!

Maurice Merleau-Ponty

»Mit Gewalt«, sagt der Friseurgehilfe
Das Rasiermesser an meiner Kehle
»Ist der Mensch nicht zu ändern.«
Mein Kopfnicken beweist ihm das Gegenteil.

- KURT BARTSCH



Was Lehrer so sagen: REISS DICH ZUSAMMEN!!
(Antwort: Ich reiß zusammen, was ich will!)

Was Eltern so sagen: DU WEISST JA GAR NICHT, WAS DU WILLST!!
(Antwort: Aber ich weiß wenigstens, was ich nicht will!!)

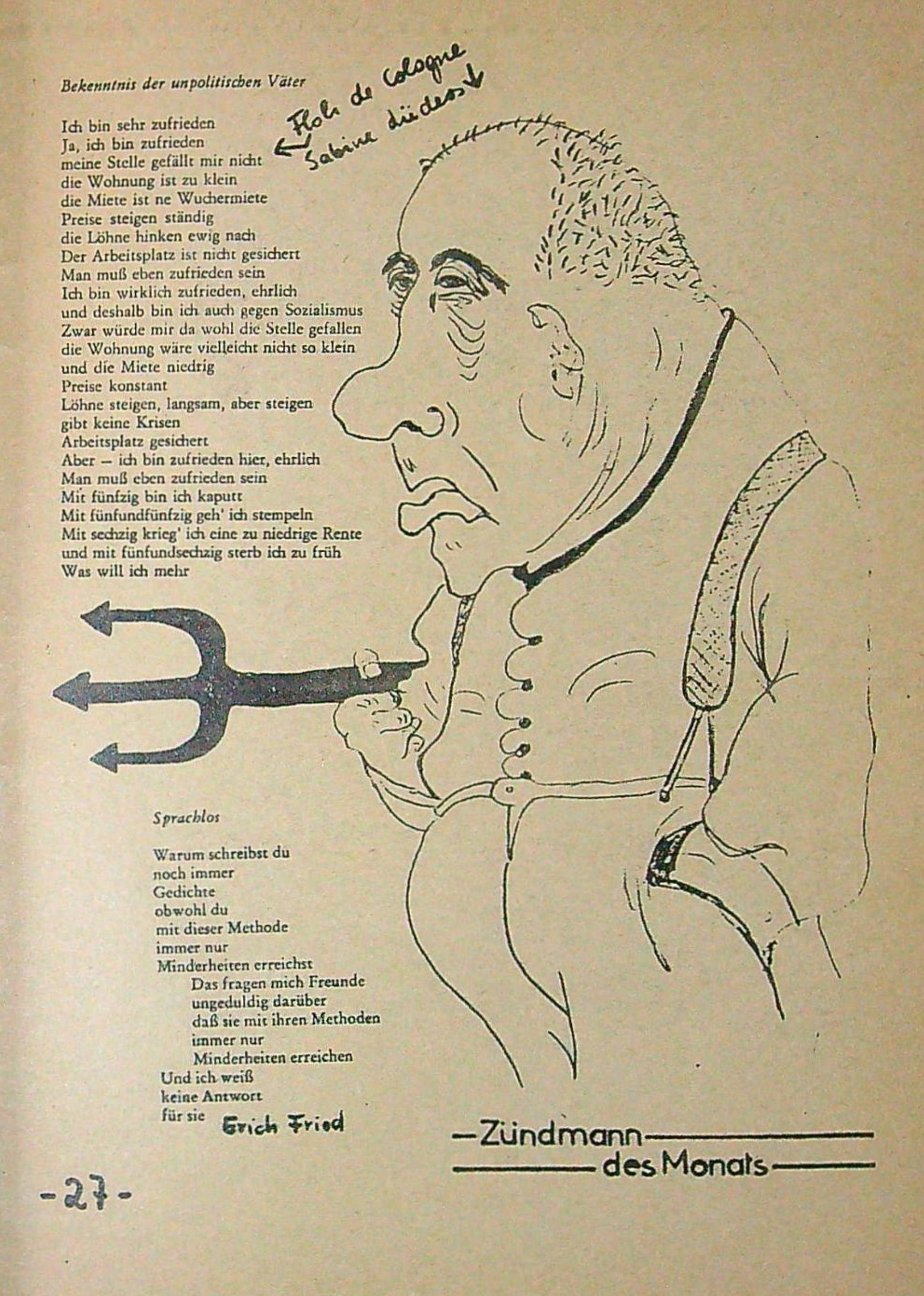
Oder:
Drei Polizisten
pißten in die Kisten
Einer pißt vorbei
Und du bist frei

einer ist keiner
zwei sind mehr als einer !
sind wir aber erst zu dritt
machen auch die andern mit!
(Theater f. Kinder, Reichskabarett Berlin)



Bekenntnis der unpolitischen Väter

Ich bin sehr zufrieden
Ja, ich bin zufrieden
meine Stelle gefällt mir nicht
die Wohnung ist zu klein
die Miete ist ne Wuchermiete
Preise steigen ständig
die Löhne hinken ewig nach
Der Arbeitsplatz ist nicht gesichert
Man muß eben zufrieden sein
Ich bin wirklich zufrieden, ehrlich
und deshalb bin ich auch gegen Sozialismus
Zwar würde mir da wohl die Stelle gefallen
die Wohnung wäre vielleicht nicht so klein
und die Miete niedrig
Preise konstant
Löhne steigen, langsam, aber steigen
gibt keine Krisen
Arbeitsplatz gesichert
Aber – ich bin zufrieden hier, ehrlich
Man muß eben zufrieden sein
Mit fünfzig bin ich kaputt
Mit fünfundfünfzig geh' ich stempeln
Mit sechzig krieg' ich eine zu niedrige Rente
und mit fünfundsechzig sterb ich zu früh
Was will ich mehr



Sprachlos

Warum schreibst du
noch immer
Gedichte
obwohl du
mit dieser Methode
immer nur
Minderheiten erreichst
    Das fragen mich Freunde
    ungeduldig darüber
    daß sie mit ihren Methoden
    immer nur
    Minderheiten erreichen
Und ich weiß
keine Antwort
für sie

Erich Fried

—Zündmann—
—des Monats—



..... und was meinst Du dazu?